

Für alles das hat die Weltwirtschaftskonferenz in ihren Resolutionen sehr wertvolle, sehr beherzigenswerte Vorschläge gemacht. Aber das Entscheidende ist doch die Höhe der Zollsätze selbst. Der Kampf gegen diese hohen Zollsätze, die Industrie- sowohl wie die Agrarzollsätze, steht im Mittelpunkt der Genfer Resolutionen.

Die einzelnen Nationen, so heißt es in dem Bericht der Handelskommission, mögen aus politischen oder anderen Gründen zu der Entscheidung kommen, daß ihre Sicherheit es erfordere, in immer wachsendem Maße Selbstgenügsamkeit anzustreben — aber der Konferenz steht es zu, zu zeigen, daß diese Politik in den meisten Fällen ein Opfer an materiellem Wohlstand bedeutet. Dieses Opfer tragen die Verbraucher, die höhere Preise für die Erzeugnisse der geschützten Industrien zahlen müssen, und die Angehörigen solcher Industrien, die ohne solche Politik größere Ausfuhrmöglichkeiten genießen würden. Deshalb verurteilt der Bericht dieses Streben nach Autarkie, das notwendig zum Scheitern verurteilt ist, wenn es nicht durch die natürlichen Hilfsmittel, die wirtschaftlichen Kräfte und die geographische Situation gerechtfertigt ist: nur sehr wenige Länder der Welt sind imstande, es zu verwirklichen. Aber das Streben danach führt zu einer künstlichen Ablenkung von Kapitalien in solche Industrien, die dann nur zum Teil beschäftigt sind, führt zu einer kostspieligen, den Grundsätzen einer gesunden Volkswirtschaft widersprechenden Produktion und zu einer Verschärfung des ohnehin in der Welt herrschenden Kapitalmangels. Internationale Arbeitsteilung! Wenn die Ausfuhr steigt, so steigt die nationale Produktion und das nationale Einkommen. Wenn umgekehrt Einfuhrzölle die Einfuhr vermindern, so vermindert die Steigerung des Preisniveaus nicht nur die Exportfähigkeit, sondern auch die Verbrauchsfähigkeit des betreffenden Landes. Nur ein Teil der durch die Zölle verhinderten Ausfuhren wird durch heimische Erzeugung ersetzt. Der übertriebene Protektionismus, der die Produktion und die Kaufkraft des Landes vermindert, bewirkt das Gegenteil dessen, was er erstrebte.

Zusammenfassend kommt deshalb dieser Bericht zu folgenden Schlüssen: Die hohen und dauernd veränderlichen Zollsätze vieler Länder haben verhängnisvolle Wirkungen für die Produktion und den Handel; eine Erleichterung des internationalen Handels würde eine wesentliche Verbesserung der Wirtschaftslage zur Folge haben; ein großer Teil der Gründe, die zur Erhöhung der Zolltarife und zur Schaffung anderer Handelsbarrieren geführt haben, sind zudem seit dem Kriege und in der Folgezeit hinfällig geworden. Deshalb proklamiert die Konferenz, daß der Augen-